

Irgendetwas ist hier falsch. Welche vier Dinge stimmen nicht?



Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403 3957 • Telefax: 09403 7234

Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403 3957 • E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de
Mobil: 0171-3889878 •

Pfarrvikar Dr. Laban Nanduri

Mobil: 0155-10625754 • E-Mail: laban83@gmx.de



Pfarrbrief

Nr. 2025 43-44

vom 18. Oktober bis 5. November 2025

Das Pfarrbüro
ist dienstags und donnerstags
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr geöffnet

Pfarrei Mariä Verkündigung

HOFFNUNG
LÄSST NICHT
ZUGRUNDE
GEHEN RÖM 5,5



SONNTAG DER
WELTMISSION
26. OKT.
2025



JETZT
HILFEN

MISSIO-HILFT.DE/WMS-SPENDE



missio
glauben. leben. geben.

Was bedeutet Ihnen Buße?

Empfinden Sie Buße als etwas Zwanghaftes, fast als würde einem Gewalt angetan? Wenn es so ist, ist die Kirche daran nicht ganz schuldlos, war sie zu lange auf die Sündhaftigkeit des Menschen fokussiert. Gut, dass sie es heute anders sieht, den Menschen mit ihrer Schuld keine Angst mehr macht. Eine Folge ist aber vielleicht: Die persönliche Beichte ist fast gänzlich aus der Kirche verschwunden. Freiheit wird weniger als Freiheit von Schuld verstanden als vielmehr als die Freiheit, alles tun zu dürfen. Doch wer wirklich unter persönlicher Schuld leidet, kann noch erahnen, wie befreiend Vergebung sein kann. Wer sich mit Selbstvorwürfen quält, wer sich so schämt, dass er sich selbst und keinem anderen mehr in die Augen schauen kann, wer erfahren hat, wie Schuld lähmt, der weiß auch, wie tröstlich und ermutigend Vergebung ist. Vergebung, die wir uns nicht verdienen müssen, sondern die uns durch Christi Kreuz geschenkt ist. Friedrich von Bodelschwingh hat vor langer Zeit geschrieben: „Empfangen wir durch das Kreuz die Vergebung, erschließt uns Christus den Weg in Gottes Heiligtum, dann sind wir ans Ziel gekommen. Dann stehen wir da, wo die Sonne der Barmherzigkeit uns bescheint. Dann sind wir in der Lage, in der uns nichts mehr fehlt und nichts mehr verdammt, weil Gottes Liebe uns völlig umfasst.“

Buße hat aber nicht nur einen individuellen Aspekt, es kann auch um gemeinsames Fehlverhalten gehen. Buße hat nichts mit Psychohygiene zu tun, ist kein Ruhekitzel für um ihr Seelenheil beunruhigte Seelen, sondern eine

existenzielle Angelegenheit. Buße ist für den verlorenen Sohn im Evangelium der einzige Ausweg aus dem Schweinestall, für die alttestamentlichen Propheten eine Frage von Leben und Tod, der Apostel Paulus krempelt sein Leben radikal um. Und „um die Sünder selig zu machen, ist Jesus in die Welt gekommen“ – bis ans Kreuz, bis in den Tod. Buße und Vergebung – eine existenzielle Angelegenheit nicht nur für den Umkehrenden, sondern genauso für die, die unter Unrecht leiden. Oder wie es die jüdische Publizistin Hannah Arendt sagte: „Vergebung ist der Schlüssel zum Handeln und zur Freiheit.“ Die Machtlosen, die an den Rand Gedrängten, die Armen brauchen die Buße der Reichen, der Mächtigen, derer, welche die Rahmenbedingungen für alle bestimmen. Hartz IV-Empfänger, Familien, Kinder und Jugendliche, Arbeitslose – sie brauchen Buße und Umkehren derer, die über die finanziellen, politischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten verfügen. Und sage mir keiner, er hätte nichts gewusst. Der Apostel Paulus konnte mit gutem Gewissen von sich sagen, dass er die Christen aus Unwissenheit verfolgt habe, gefangen in seiner Überzeugung, aus der Jesus ihn erst befreien musste. Doch die politisch Handelnden wissen um die Notsituation der Ärmsten in Deutschland – worin sind sie gefangen? Wir wissen um die Not der Menschen in Afrika – worin sind wir gefangen? Und was kann uns befreien?

Vergebung. Vergebung befreit uns zum Handeln für die, die unter unserem Unrecht leiden.

Michael Tillmann

Gottesdienstordnung

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. Oktober 2025

29. Sonntag im Jahreskreis

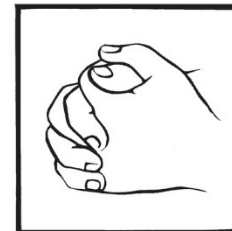
Lesejahr C

1. Lesung: Exodus 17,8-13

2. Lesung:

2. Timotheus 3,14 – 4,2

Evangelium: Lukas 18,1-8



Ildiko Zavrakidis

» Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern bei ihnen zögern? Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben auf der Erde finden? «

Samstag

17:25

18:00

18.10. HL. LUKAS - KIRCHWEIHFEST

Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

Vorabendmesse

für + Klaus Jürgen Gäßlein

für + Ehefrau Sieglinde Lichtinger

für + Mutter Sieglinde Lichtinger

für + Oma Maria Lösch

für + Oma Sieglinde Lichtinger

für + Vater Georg Zierer

für + Eltern Margarethe und Josef Zankl

für + Mutter Elisabeth Renner

Sonntag

09:00

09:30

19.10. 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS - KIRCHWEIHFEST

Beichtgelegenheit

Heilige Messe - gestaltet durch den Kirchenchor

für + Großvater Albert Ballmann

für + Agnes Kemeter und Birgit Sporer

für + Anton Schmid

für + Eltern von Hr. Gerhard Götz

für + Eltern und Schwiegereltern von Fr. Gertrud Götzfried

für + Bruder Johann Buchhauser

für + Alfons Hermann

für Bruder Günter Melzl

19:00

Ökumenisches Taizé-Gebet

Montag

14:30

20.10. HL. Wendelin

Requiemgottesdienst für + Johann Grebler mit anschl. Urnenbeisetzung auf dem Neuen Friedhof

- Dienstag 21.10. Hl. Ursula und Gefährtinnen**
 14:30 Requiemgottesdienst für + Erna Herlinger mit anschl. Urnenbeisetzung auf dem Neuen Friedhof
- Mittwoch 22.10. Hl. Johannes Paul II.**
 08:00 Heilige Messe
 Fr. Edeltraud Niedermüller für + Anton Schmid
- Donnerstag 23.10. Hl. Johannes von Capestrano**
 17:30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
 17:45 Oktober-Rosenkranz gestaltet durch die KAB Tegernheim
 18:30 Heilige Messe
 für + Oskar Allmeier
 für + Eltern Josef und Maria Schober
- Freitag 24.10. Hl. Antonius Maria Claret**
 17:45 Oktober-Rosenkranzgebet
 18:30 Heilige Messe
 für die Armen Seelen
 für + Eltern und + Bruder von Fr. Martha Hofer
 für + Schwiegereltern von Fr. Martha Hofer
 für + Justine Pemp

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Oktober 2025

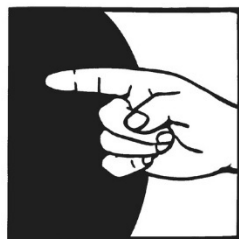
30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Sirach 35,15b-17.20-22a

2. Lesung:
2. Timotheus 4,6-8.16-18

Evangelium: Lukas 18,9-14



Ilidiko Zavrakidis

» Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. «

- Samstag 25.10. WELTMISSIONSSONNTAG**
 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet für die Verstorbenen des Monats Oktober
 18:00 Vorabendmesse - Kollekte für die Missio
 für + Eltern und + Bruder von Fr. Olga Witzmann
 für + Barbara und Michael Schächinger
 für + Klaus Jürgen Gäßlein
 für + Eltern Johann und Marianne Danhauser
 für + Schwestern Sofie Muhr und Maria Bauer
 für + Günter Melzl
 für + Franz Hark

- für + Justine Pemp
 für + Schwager Walter Serega
 für + Tante Anna Ott zum Sterbetag
- Sonntag 26.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS - WELTMISSIONSSONNTAG**
 09:30 Heilige Messe - Kollekte für die Missio
 für + Ehefrau Gerda Beier
 für + Ernst und Gusti Beier
 für + Bruder Günter Melzl
 für + Brigitte Röhl
 für + Sebastian Swientek
 für + Renate Hofer
 15:00 Feier des Taufgedächtnis für die Täuflinge der Jahre 2023 und 2024
 18:00 Konzert des Ensembles „canto chiaro“ aus Würzburg
- Montag 27.10.**
 17:45 Oktober-Rosenkranzgebet
 18:30 Heilige Messe
 für + Rudolf Herrmann
 für + Georg Sallhofer
 für + Anton Schmid
- Dienstag 28.10. HL. SIMON UND HL. JUDAS**
 16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"
 für + Renate Hofer
 für + Verwandte von Fr. Berta Berger
 für + Erna Herlinger
 18:00 Oktober-Rosenkranzgebet
 19:15 Bibelgespräch im Pfarrheim
- Mittwoch 29.10.**
 08:00 Heilige Messe
 Schutzengelbruderschaft Tegernheim für + Maximilian Solleder
- Donnerstag 30.10.**
 17:30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
 17:45 Oktober-Rosenkranzgebet -gestaltet durch die Gemeinschaft der Rosenkranzbeter
 18:30 Heilige Messe
 für + Helene Lang
 für + Ehemann Michael Turn zum Geburtstag
 für + Oskar Allmeier
 Gemeinschaft der Rosenkranzbeter Tegernheim für + Mitbeter
- Freitag 31.10. HL. WOLFGANG**
 17:00 Beichtgelegenheit
 17:25 Oktober-Rosenkranzgebet
 18:30 Heilige Messe
 für + Oskar Allmeier

nach Meinung
für + Justine Pemp

ALLERHEILIGEN

1. November 2025

Allerheiligen

Lesejahr C

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauern- den; denn sie werden getröstet werden. «

Samstag 01.11. ALLERHEILIGEN

- 09:00 Beichtgelegenheit
09:30 Heilige Messe zu Allerheiligen – gestaltet durch den Kirchenchor
für + Ehefrau Gerlinde Ritter
für + Günter Melzl
für + Klaus Jürgen Gäßlein
für + Rudolf Kargl
14:00 Andacht zu Allerseelen mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres und Segnung der Gräber

Sonntag 02.11. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ALLERSEELEN

- 09:00 Beichtgelegenheit
09:30 Heilige Messe – Kollekte für die Priesterausbildung in Diaspora- gebieten Mitte- und Osteuropa (Renovabis)
für + nach Meinung
für + Bruder Manfred Schwankl
für + Vater Xaver Schiller
für + Prof. Dr. Kandelbinder
für + Freunde und Bekannte von Fr. Gertrud Götzfried
für + Josef und Katharina Scheidacker
für + Eltern Konrad und Rita Weigert zum Sterbetag
für + Großeltern Andreas und Magdalena Rauschendorfer
für + Schwiegersohn Günter Melzl
18:00 Allerseelen-Rosenkranzgebet

Montag 03.11. Hl. Hubert und Hl. Pirmin und Hl. Martin von Porres und Sel. Rupert Mayer

- 18:30 Heilige Messe
für + Justine Pemp

Dienstag 04.11. Hl. Karl Borromäus

- 18:30 Heilige Messe
zur Ehre der Muttergottes

Mittwoch 05.11.

- 08:00 Heilige Messe
für + Tanten Anna und Maria Pielmeier
für + Bruder Georg Sallhofer

AKTUELLES:

- | | | |
|---------------|-------------|---|
| Sa., 18. Okt. | • 08:00 Uhr | Kolpingsfamilie: Altkleider- und Papiersammlung |
| So., 19. Okt. | • 19:00 Uhr | Ökumenisches Taizè-Gebet |
| Mo., 20. Okt. | • 19:15 Uhr | Offener Singkreis: Singprobe (Pfarrsaal) |
| Di., 21. Okt. | • 19:30 Uhr | SA Liturgie: Sitzung (Sitzungsraum) |
| Mi., 22. Okt. | • 16:00 Uhr | Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| | • 19:00 Uhr | FMV: Vorstandssitzung (Sitzungsraum) |
| | • 20:00 Uhr | Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| Do., 23. Okt. | • 17:45 Uhr | KAB: Oktober-Rosenkranz (Pfarrkirche) |
| | • 19:30 Uhr | 1. Elternabend vor der Erstkommunion (Pfarr-
saal) |
| Fr., 24. Okt. | • 16:00 Uhr | Ministrantengruppenstunde (Ministrantenraum)-
„Stationenlauf“ |
| | • 18:30 Uhr | MMC: Bezirksrosenkranz und anschl. Bezirkskon-
vent in Brennbach |
| | • 19:00 Uhr | Kolpingsfamilie: Weinabend (Pfarrsaal) |
| So., 26. Okt. | • 15:00 Uhr | Taufgedächtnisfeier für die Kinder, die in den
Jahren 2023 und 2024 getauft wurden |
| | • 18:00 Uhr | Konzert des Ensembles canto chiaro aus Würz-
burg (Pfarrkirche) |
| Di., 28. Okt. | • 19:15 Uhr | Bibelgespräch zum Thema „Wer sind die Armen
Seelen? Biblischer Sinn unserer Gebete und Meß-
opfer für die Verstorbenen.“ (Sitzungsraum) |
| Mi., 29. Okt. | • 16:00 Uhr | Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| | • 20:00 Uhr | Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| Do., 30. Okt. | • 17:45 Uhr | Gemeinschaft der Rosenkranzbeter: Oktober-Ro-
senkranz (Pfarrkirche) |
| Sa. 1. Nov. | • 14:00 Uhr | Andacht mit Gedenken der Verstorbenen des
letzten Jahres und Segnung der Gräber auf bei-
den Friedhöfen |

DEMNÄCHST:

- | | | |
|--------------|-------------|---|
| Mo., 3. Nov. | • 17:00 Uhr | Kolpingsfamilie: Seniorenstammtisch (Gasthaus
Federl/Scheck) |
| Mi., 5. Nov. | • 16:00 Uhr | Kinderchor: <u>keine</u> Singprobe! |
| | • 20:00 Uhr | Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| Do., 6. Nov. | • 17:45 Uhr | Rosenkranz um geistliche Berufe (Pfarrkirche) |
| Fr., 7. Nov. | • 13:30 Uhr | Krankenkommunion |

- 15:00-17:00 Uhr 1. Gruppenstunde vor der Erstkommunion - Gruppe A
- 19:30 Uhr Pfarrversammlung (Gasthaus Federl/Scheck)
- Sa., 8. Nov. • 10:00-12:00 Uhr 1. Gruppenstunde vor der Erstkommunion - Gruppe B
- Di., 11. Nov. • 16:30 Uhr Schutzengelkindergarten: St- Martin-Andacht (Pfarrkirche) – anschl. Lichterumzug und St.- Martin-Fest (Kirchplatz)
- Mi., 12. Nov. • 16:00 Uhr Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal)
- 20:00 Uhr Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal)
- Do., 13. Nov. • 19:30 Uhr Elternabend vor der Firmung 2025 (Pfarrsaal)
- Fr., 14. Nov. • 19:00 Uhr (Ehe-)Paar-Forum: Stammtisch mit Jahresplanung (Pfarrsaal)
- Sa. 15. Nov. • 11:00 Uhr Katechese für alle Erstkommunionkinder (Pfarrkirche)
- 14:00 Uhr Kolpingsfamilie: Repair-Café (Pfarrsaal)
- 18:00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Festakt zum Volkstrauertag vor dem Kriegerdenkmal
- So., 16. Nov. • 14:00 Uhr Seniorennachmittag der Gemeinde und der Pfarrei (Gasthaus Federl/Scheck)

BITTE VORMERKEN:

- Sa., 29. Nov. • 09:00 Uhr FMV: Fahrt zum Christkindlmarkt nach Pfaffenhofen
- Sa., 10. Jan. 2026 Feier der Ehejubiläen des Jahres 2025
- Fr., 30. Jan. – 13. Febr. Wallfahrt ins Mystische Indien"

KIRCHENCHÖRE:

Der **Kirchenchor** hält seine regelmäßigen Proben **mittwochs von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr** im Pfarrsaal.

Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter
Herrn Michael Braun,
Handy-Nr.: 0151-57371534, auf.



Kinderchor

Die Proben für den Kinderchor finden **jeden Mittwoch um 16:00 Uhr im Pfarrsaal** statt.

Alle Kinder (ab 5 Jahre bis einschließlich 4. Schuljahrgangsstufe), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen herzlich ein! Bitte nehmen Sie den Kontakt direkt mit
Frau Sandra Witzmann, Handy-Nr.: 0170-3107592 auf.

Offener Singkreis:

Der Offene Singkreis hält seine Proben an jedem 3. Montag im Monat um 19:15 Uhr im Pfarrheim. Die nächste Zusammenkunft des Offenen Singkreises ist am Montag, den 20. Oktober 2025.

Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an
Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.

TAUFEN:

Aufgrund der sinkenden Zahlen von Taufen finden auch Einzeltaufen in unserer Pfarrei ab sofort statt. Grundsätzlich halten wir die Taufen samstags und sonntags jeweils um 14:00 Uhr. Möglich sind die Taufen auch im Zusammenhang mit dem zweiten Sonntagsgottesdienst, d.h. während oder danach gegen 11:45 Uhr. Der Tauftermin muss rechtzeitig, d.h. mindestens drei Wochen zuvor, mit dem Pfarrbüro vereinbart werden.

Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit. Nach der Anmeldung findet immer ein Vorbereitungsgespräch mit dem Geistlichen statt, der die Taufe vornehmen wird.



Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt Verstorbenen:

† Frau Franziska Hechtbauer (74), verstorben am 04.10.2025

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe...

*Herr, unser Gott,
wir gedenken heute all jener,
die vor uns gelebt haben
und nun heimgegangen sind.
Wir danken dir für ihre Liebe,
ihr Vorbild und das Gute,
das sie hinterlassen haben.*

*Schenke ihnen Frieden bei dir
und lass sie geborgen sein
in deinem ewigen Licht.
Uns schenke Trost und Hoffnung,
dass der Tod nicht das Ende ist,
sondern der Anfang in deiner
Ewigkeit.
Amen.*

Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

Demütig vor Gott – Gedanken zu Lukas 18, 9-14

In dieser Bibelstelle wird uns berichtet, wie zwei Menschen zum Beten in den Tempel gehen: Der eine ist ein frommer Pharisäer, der andere ein verachteter Zöllner. So beginnt Jesus das Gleichnis in Lukas 18. Was dann geschieht, überrascht – denn nicht der scheinbar „Gerechte“, sondern der reuige Zöllner geht gerechtfertigt nach Hause. Warum?

Der Pharisäer zählt stolz auf, was er leistet: Fasten, Spenden, ein moralisch einwandfreies Leben. Doch er schaut dabei nicht zu Gott – sondern auf sich selbst und auf die Schwächen der anderen. Er braucht keinen Gott, der vergibt – weil er glaubt, alles selbst im Griff zu haben.

Der Zöllner dagegen steht hinten, wagt kaum den Blick zu heben. Er weiß um seine Fehler. Aber gerade dieses ehrliche Eingeständnis, dieses demütige Herz öffnet den Weg zu Gott. Er sagt nur: „Gott, sei mir Sünder gnädig.“ Und Gott erhört ihn.

Was können wir daraus lernen?

Auch wir neigen manchmal dazu, uns mit anderen zu vergleichen – im Glauben, im Leben, im Alltag. Doch Gott schaut nicht auf äußere Erfolge, sondern auf unser Herz. Echtes Gebet lebt nicht von vielen Worten, sondern von Ehrlichkeit. Wenn wir mit einem offenen, demütigen Herzen vor Gott treten, können wir Seine Nähe spüren – ganz unabhängig davon, wie perfekt unser Leben aussieht.

Vielleicht ist dieses Gleichnis eine Einladung an uns alle: weniger auf andere zu schauen, weniger zu bewerten – und mehr in die Stille zu gehen, wo Gott uns sieht, so wie wir sind. Und wo wir erfahren dürfen: Wer sich selbst klein macht, dem macht Gott das Herz weit.

Impuls für die kommende Woche: Weniger Schein – mehr Sein:

Liebe Mitchristen,
das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner erinnert uns daran, wie schnell wir in die Falle tappen, uns mit anderen zu vergleichen – im Guten wie im Schlechten. Doch Gott sieht tiefer. Er schaut nicht auf unsere äußeren Leistungen, sondern auf die Haltung unseres Herzens.
Vielleicht ist diese Woche eine gute Gelegenheit, uns in *Ehrlichkeit vor Gott* zu üben. Keine Fassade, kein Vergleich – nur ich und Gott. Wie im Gebet des Zöllners: schlicht, ehrlich, demütig – und gerade deshalb so kraftvoll.

Ein kleiner Impuls für jeden Tag:

- Suche täglich einen Moment der Stille.
- Sprich ein einfaches Gebet: „Herr, du kennst mich. Sei mir nah.“
- Urteile diese Woche bewusst weniger über andere – und mehr mit Liebe.

Denn: Wer sich nicht selbst erhöht, wird von Gott aufgerichtet. Und das ist viel mehr wert als jeder äußere Schein.

Ergebnisse der Befragung zur Gottesdienstordnung ab November 2025

Im Rahmen der Sonntagsgottesdienste am 5. und 12. Oktober 2025 wurde in unserer Pfarrgemeinde eine Befragung zur zukünftigen Gottesdienstordnung ab dem 1. November durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 303 Gottesdienstbesucher an der Abstimmung.

- **130 Stimmen** entfielen auf die Beibehaltung von zwei Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen um **9:00 Uhr** und **10:30 Uhr**.
- **173 Stimmen** sprachen sich für **einen gemeinsamen Gottesdienst um 9:30 Uhr** aus.

Damit folgte die Mehrheit dem gemeinsamen Vorschlag des Sachausschusses Liturgie und des Pfarrgemeinderates, künftig **nur eine Eucharistiefeier am Sonntag** anzubieten.

Die **Vorabendmesse am Samstag um 18:00 Uhr** bleibt unverändert bestehen und war nicht Teil der Abstimmung.

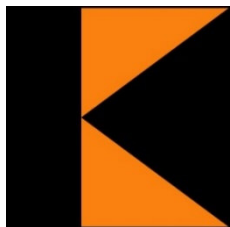
Hintergrund der Entscheidung

Anlass für die Befragung war der seit längerem zu beobachtende Rückgang der Besucherzahlen bei den Sonntagsgottesdiensten – eine Entwicklung, die auch unsere Pfarrgemeinde betrifft. Drei regelmäßige Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen stellen inzwischen ein Überangebot dar. Dies führt dazu, dass sich oft nur kleine Gruppen versammeln, wodurch der gemeinschaftliche Charakter der Feier zunehmend verloren geht.

Eine gemeinsame sonntägliche Eucharistie soll künftig dazu beitragen, den Geist der Gemeinschaft unter den Mitfeiernden zu stärken und das Erleben des Glaubens als verbindendes Element wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich sehr herzlich bei allen, die an der Abstimmung teilgenommen haben!

Altkleider- und Altpapiersammlung



Die nächste **Altkleider- und Altpapiersammlung** der Kolpingsfamilie Tegernheim findet am **Samstag, 18. Oktober 2025**, statt.

Es wird gebeten die Kleidersäcke und das gebündelte Papier bis 08:00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand zu legen. Kleidersäcke wurden an alle Haushalte verteilt und können aber noch bei Fam. Kreutz (Ringstr. 21) oder am Zeitschriftenstand in der Kirche abgeholt werden.

Der Erlös der Sammlung wird zur Förderung der Erziehung und Bildung, Jugend- und Altenhilfe und der Völkerverständigung (Entwicklungshilfe) verwendet. Die Kolpingsfamilie bedankt sich jetzt schon bei allen Spendern für die Sammelware.

Mein Schuh tut gut

Unter diesem Motto sammelt das Kolpingwerk Deutschland **gebrauchte, tragbare Schuhe** um damit das Stiftungskapital der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung aufzubauen.

Gebrauchte Schuhe können ab sofort bei Familie Kreutz, Ringstraße 21, im Carport abgelegt werden. Die Kolpingsfamilie packt dann Pakete und versendet diese an die zentrale Sammelstelle.

Auch hier bedankt sich die Kolpingsfamilie für Ihre Spende. Diese Sammlung ist dauerhaft.



Ökumenisches Taizégebet

Der Arbeitskreis Taizégebete in Zusammenarbeit mit der evangelischen St. Lukas-Gemeinde lädt herzlich ein zum nächsten ökumenischen Taizégebet **am Sonntag, 19. Oktober um 19:00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche** in Tegernheim, Kirchstraße 18. In meditativer Atmosphäre wollen wir vor allem um die Einheit der Christen beten und uns durch gemeinsames Stillwerden und Hören, Singen und Beten mit Liedern aus Taizé und Texten der Bibel gegenseitig stärken.

Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter!



Einladung zum Informationsabend zur Erstkommunion 2026



Wir laden alle Eltern der katholischen Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen herzlich zum ersten Informationsabend für die Erstkommunion Ihrer Kinder im Jahr 2026 ein.

Termin: **Donnerstag, 23. Oktober 2025**

Uhrzeit: **19:30 Uhr**

Ort: Pfarrsaal, Kirchstraße 18

An diesem Abend erhalten Sie alle wichtigen Hinweise zur Vorbereitung und Gestaltung der Erstkommunionfeier. Die Feier der Heiligen Erstkommunion findet am **Sonntag, 26. April 2026**, in zwei Gottesdiensten um **9:00 Uhr** und **10:30 Uhr** statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen offenen, wertschätzenden Austausch!

Konzert vom Ensemble canto chiaro aus Würzburg am 26. Oktober 2025

Am 26.10.2025 um 18:00 Uhr präsentiert das Ensemble canto chiaro in der Kirche Mariä Verkündigung in Tegernheim ihr außergewöhnliches Programm Himmlische Sirenen.

„Lebendige Konzerte göttlicher Stimmen, mit einer Mischung von Tönen, so dass sie wie Engelschöre wirken, die die Ohren der Zuhörer versüßen“ - so begeistert sprachen Zeitgenossen über die Musik von italienischen Nonnen im 17. Jahrhundert. Einige von ihnen wurden echte Stars und füllten die Kirchen bei der sonntäglichen Messe bis oben hin. Dabei unterstanden Frauenklöster in dieser Zeit der strikten Klausur. Fast abgeschnitten vom Kontakt mit der Außenwelt lebten die Nonnen auf das Nötigste beschränkt. Wer sie singen hören wollte, musste die Messe besuchen, wo sie räumlich abgegrenzt und teilweise ungesehen musizierten.

Dieses faszinierende Kapitel Musikgeschichte bringt das Ensemble canto chiaro aus Würzburg mit ihrem Programm Himmlische Sirenen wieder zum Klingen. Im September 2025 war das Ensemble damit u.a. zu Gast beim renommierten Festival Oude Muziek in Utrecht in den Niederlanden. Clara Maria Kastenholz (Sopran) und Kea Niedoba (Alt) öffnen gemeinsam mit Oleg Czuchlieb (Theorbe), Katharina Lampersperger (Gambe) und Philipp Steigerwald (Orgel) die Tore zu einer Musik, die seit Jahrhunderten kaum gespielt wird. Von Chiara Margarita Cozzolani bis Rosa Giacinta Badalla präsentieren sie ein breites Spektrum exzeptioneller Werke italienischer Komponistinnen des 17. Jahrhunderts – eine verborgene Welt an ausdrucksvoller und zutiefst bewegender Musik, die in unserer Zeit beinahe nie aufgeführt wird.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch den Tonkünstlerverband Bayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Projekts TONKÜNSTLER LIVE SPECIAL.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Einladung zum Bibelgespräch mit Pfarrer Kuniszewski

Herzliche Einladung zum Bibelgespräch am **Dienstag, 28. Oktober 2025**, um **19:15 Uhr** im **Pfarrheim (Sitzungsraum)**.

Im Vorfeld des Hochfestes Allerheiligen und des Allerseelentages widmen wir uns dem Thema: **„Wer sind die Armen Seelen? – Der biblische Sinn unserer Gebete und Messopfer für die Verstorbenen“**

Ausgehend von der Heiligen Schrift und der kirchlichen Tradition beleuchten wir die Bedeutung des Gebets für die Verstorbenen. Dabei werfen wir auch einen kurzen interreligiösen Blick auf die Sichtweisen im Judentum und Islam.

Allerheiligen und Allerseelen – Festtage des Glaubens, der Gemeinschaft und der Hoffnung



Am 1. November feiert die katholische Kirche das Hochfest Allerheiligen. An diesem Tag gedenken wir all jener, die bereits in der ewigen Gemeinschaft mit Gott leben – die Heiligen, deren Namen uns vielleicht bekannt sind, sowie all jener unzähligen Menschen, die still und oft unbeachtet in der Gegenwart Gottes vollendet wurden. Dieses Fest erinnert uns an das Geheimnis unseres Glaubensbekenntnisses: „Ich glaube an die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen.“ Was bedeutet das für uns?

Der Blick auf die Heiligen lenkt unsere Gedanken auf die Hoffnung, die wir im Glauben haben: Die Hoffnung auf das ewige Leben in Gottes Herrlichkeit. Doch während wir an Allerheiligen die Heiligen feiern, stellt sich die Frage: Warum gedenken wir ihnen, wenn sie doch bereits bei Gott sind und unsere Verehrung gar nicht benötigen? Diese Frage mag uns in den Sinn kommen, denn die Heiligen bedürfen unserer Gebete nicht – sie sind bereits in Gottes vollendeter Nähe, und Gott allein genügt ihnen. Warum also dieses Fest?

Allerheiligen ist ein Fest für uns Lebende. Es ist ein Tag, an dem wir innehalten, um uns an die Vorbilder zu erinnern, die uns im Glauben vorausgegangen sind. Die Heiligen haben in ihrem Leben versucht, Gott treu zu dienen, und viele von ihnen haben schwere Prüfungen, Leiden und Krankheit ertragen. Sie haben ihre Lasten nicht nur im Glauben angenommen, sondern sie oft als Opfer für andere gebracht, um Gottes Gnade für andere zu erbitten. Dieses Handeln endet nicht mit ihrem Tod – die Heiligen bleiben unsere Fürsprecher vor Gott. Sie setzen sich weiterhin für uns ein, weil sie wissen, dass wir auf Erden ihre Hilfe brauchen. Sie sind wie ein Licht in der Dunkelheit, das uns den Weg weist, und ihre Fürsprache bei Gott kann uns in unseren alltäglichen Herausforderungen und Nöten Trost und Unterstützung schenken.

Besonders können wir uns an unsere Namenspatrone, die 14 Nothelfer oder unsere Schutzengel wenden. Diese himmlischen Helfer stehen uns zur Seite, wenn wir in schwierigen Situationen Trost, Hilfe oder Führung suchen. Indem wir uns an die Heiligen wenden, holen wir uns ihre Fürsprache und ihre Erfahrungen aus dem Leben ins Gedächtnis. Ihre Vorbilder inspirieren uns, unser eigenes Leben stärker im Licht des Glaubens zu führen. Doch dabei darf nicht vergessen werden, dass ihre Fürsprache niemals die Mittlerrolle Jesu Christi, des Sohnes Gottes, ersetzt – er allein ist unser Weg zum Vater. Doch im Gebet dürfen wir darauf vertrauen, dass die Heiligen uns begleiten und für uns eintreten.

Am 2. November, dem Tag nach Allerheiligen, folgt das Fest Allerseelen. Dieser Tag ist den Verstorbenen gewidmet, die uns nahe waren, mit denen wir unser Leben geteilt haben und die durch den Tod von uns gegangen sind. Während die Heiligen bereits die Vollendung in Gott erfahren haben, befinden sich viele unserer Verstorbenen noch auf dem Weg zur endgültigen Vereinigung mit ihm. Einige von ihnen durchlaufen eine Läuterung im Fegefeuer – das Purgatorium –, wo sie auf ihre Vollendung in Gottes Herrlichkeit warten. Für diese Seelen, die wir auch „arme Seelen“ nennen, beten wir auf besondere Weise in der Woche zwischen Allerheiligen und dem 8. November.

In dieser Zeit haben wir als Gläubige die Möglichkeit, durch besondere Gebete und Handlungen einen vollkommenen Ablass für die Verstorbenen zu erlangen. Ein solcher Ablass ist ein Geschenk der Kirche, das dazu beiträgt, die Seelen unserer Verstorbenen auf ihrem Weg zu Gott zu unterstützen.

Die Voraussetzungen dafür sind:

- Der Besuch einer Kirche am Allerheiligkeitag, verbunden mit dem Gebet des Vaterunsers und des Glaubensbekenntnisses.

- Bis zum 8. November ein Friedhofsbesuch und ein Gebet für die Verstorbenen.
- Sollte es uns nicht möglich sein, alle Bedingungen für einen vollkommenen Ablass zu erfüllen, können wir dennoch durch den Besuch des Friedhofs einen unvollkommenen Ablass für die Verstorbenen erlangen. Dieser Akt des Gedenkens und des Gebets kann das ganze Jahr über wiederholt werden, doch in der Woche nach Allerheiligen sind wir besonders dazu eingeladen, in unseren Gebeten an unsere Verstorbenen zu denken. Der Allerseelenrosenkranz ist eine schöne Tradition, um für unsere lieben Verstorbenen zu beten und ihre Seelen in Gottes Hände zu legen.

Beichtgelegenheit am:

- Donnerstag, 30. Oktober 17:30 Uhr
- Freitag, 31. Oktober 17:00 Uhr
- Samstag, 1. November 09:00 Uhr
- Sonntag, 2. November 09:00 Uhr
- Donnerstag, 6. November 17:30 Uhr

Die **Allerseelenrosenkränze** werden gebetet am

- Sonntag, 2. November um 18:00 Uhr
- Montag, 3. November um 18:00 Uhr
- Dienstag, 4. November um 18:00 Uhr
- Samstag, 8. November um 17:5 Uhr



Andacht mit Gräbersegnung zu Allerseelentag

Am Samstag, den 1. November 2025, um 14:00 Uhr, werden wir in der Pfarrkirche eine Andacht zum Gedenken der Verstorbenen seit dem Allerseelentag 2024 abhalten. Im Anschluss segnen wir die Gräber, zunächst auf dem Kirchfriedhof und danach auf dem Neuen Friedhof.

Schmücken von Gräbern für Allerheiligen Mülltrennung und Entsorgung auf unseren Friedhöfen

Im Zusammenhang mit dem Schmücken der Gräber möchten wir alle darauf hinweisen, dass man dabei auf eine sorgfältige Trennung des Abfalls auf beiden Friedhöfen achten soll. Kunststoff gehört ausschließlich in die grauen Mülltonnen, während verwelkte Blumen und Pflanzen im Container auf dem Kirchfriedhof bzw. an der Grünsammelstelle des Neuen Friedhofs entsorgt werden sollten. Da viele Gräber im Oktober vor Allerheiligen und Allerseelen neu geschmückt und bepflanzt werden, kann es vorkommen, dass die Kapazitäten der Container und Mülltonnen während dieser Stoßzeit nicht ausreichen. Deshalb möchten wir Sie bitten, zumindest leichte Kunststoffe von den Gräbern mitzunehmen und im eigenen Hausmüll zu entsorgen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre aktive Mithilfe!

Was hat Halloween mit Allerheiligen zu tun?

Es ist ja schon ein wenig kurios: Zu einer Zeit, da die Kirche um Vergebung bittet, dass sie in ihrer Vergangenheit dem heidnischen Hexenwahn nicht energisch genug widerstanden hat, taucht, unterstützt von der Werbe- und Unterhaltungsindustrie, der ganze Unsinn wieder auf.

Es ist hier Wachsamkeit angesagt, dass wir das Brauchtum und die religiösen Inhalte, die sich in Allerheiligen und Allerseelen vermitteln, nicht völlig dem Kommerz und der Werbung überlassen dürfen, vor allem wenn es ganz offenkundig um die Unterwanderung der christlichen Verkündigung geht.

Viele werden bald nicht mehr wissen, dass wir Allerheiligen und Allerseelen feiern, sondern nur noch von „Halloween“ reden. Nun fallen Halloween und Allerheiligen nicht zufällig zusammen, sondern beides hängt zusammen. Schon der Name Halloween heißt übersetzt Allerheiligen Vorabend. „All Hallows eve“, englisch, verballhornt: Halloween.

Das christliche Verständnis von Sterben und Tod bringt mit sich die Befreiung von allem Geisterglauben und allen gruseligen Vorstellungen, die Befreiung von allem Aberglauben, der sich gerade mit dem Sterben und dem Tod so gerne verbindet. Doch lässt sich das heidnische Element offenbar nicht so leicht ausschalten. Es lebte fort, und lebte immer dort auf, wo der Glaube nur äußerlich und oberflächlich, aber nicht wirklich innerlich angenommen wird.

Nun soll aber niemandem seine Gaudi genommen und den Geisterbahnbesitzern das Geschäft nicht vermiest werden. Aber problematisch wird es, wo die großen Themen des Menschseins: Sterben, Tod, Gericht, Ewiges Leben, nicht mehr im Licht der christlichen Erlösungsbotschaft gesehen werden, sondern untergeht in einem Wust von unernstem Aberglauben. Die Heilige Schrift erinnert uns daran: Der Tod stellt uns vor die letzte Wahrheit unseres Lebens. Und im Glauben wissen wir: **Sterben, Tod, Auferstehung, Gericht**, das hat entscheidend etwas mit Gott zu tun. Wir sterben nicht ins Nichts oder in eine Geisterwelt hinein. Wir brauchen nach dem Tod nicht „umgehen“ oder unerlöst in irgendwelchen Gewölben herumspuken oder irrlichtern. Der Tod ist vielmehr die definitive Begegnung mit Gott, unserem Schöpfer und Erlöser. Und je nachdem, wie wir uns zu ihm verhalten, wird unser Schicksal sein.

Firmung 2026

Zum Elternabend vor der Firmung laden wir die Eltern der Schüler der 5. und 6. Klassen und der Jugendlichen, die bisher die Firmung noch nicht empfangen haben ein. Der Elternabend findet am **Donnerstag, den 13. November 2025, um 19:30 Uhr** im Pfarrheim statt

Das ist eine wichtige Gelegenheit, um über die Firmvorbereitung und alle damit verbundenen organisatorischen Aspekte zu sprechen.

Der genaue Termin für die Firmung in Tegernheim liegt noch nicht vor und wird voraussichtlich erst im Dezember vom Bischöflichen Sekretariat mitgeteilt. Selbstverständlich werden Sie rechtzeitig über den festgelegten



Termin informiert. In der Zwischenzeit beginnen wir mit den Vorbereitungen auf die Firmung wie geplant.

Frauen- und Mütterverein (FMV) Tegernheim informiert und lädt ein

Fahrt zum Christkindlmarkt nach Pfaffenhofen am Samstag, 29.11.2025:

9:00 Uhr: Abfahrt am Feuerwehrhaus
10:30 Uhr: Führung in Kloster Scheyern
anschl. dort gemeinsames Mittagessen
14:00 Uhr: Führung durch die Wachszieherei im Haus Hipp
anschl. dort gemeinsames Kaffeetrinken
danach Zeit zur freien Verfügung für 500 m² weihnachtliche Ladenfläche im Haus Hipp und für den Christkindlmarkt von Pfaffenhofen
19:30 Uhr: Rückfahrt nach Tegernheim

Der Preis beträgt 25 €.
Anmeldung bei Rosi Mader (Tel. 1056)

Ehevorbereitungsseminare 2026 im Dekanat Donaustauf-Schierling

Termin: **Samstag, 17. Januar 2026**
Zeit: 9:00-16:00 Uhr (Mittagspause: 1,5 h gemeinsames Mittagessen optional)
Ort: Neutraubling, Pfarrsaal, Schlesische Str. 2
Referenten: Religionslehrerin i. K. Andrea Stadler und Diakon Manuel Hirschberger
Anmeldung: info@keb-regensburg-land.de
Tel.-Nr. per Rückfragen: 0176/62023104



Termin: **Samstag, 21. Februar 2026**
Zeit: 9:00-16:00 Uhr (Mittagspause: 1,5 h gemeinsames Mittagessen optional)
Ort: Neutraubling, Pfarrsaal, Schlesische Str. 2
Referenten: Katharina Hellmann und Diakon Manuel Hirschberger
Anmeldung: info@keb-regensburg-land.de; Tel.-Nr. per Rückfragen: 0176/62023104

Termin: **Samstag, 14. März 2026**
Zeit: 9:00-16:00 Uhr (Mittagspause: 1,5 h gemeinsames Mittagessen optional)
Ort: Neutraubling, Pfarrsaal, Schlesische Str. 2
Referenten: Religionslehrerin i.K. Andrea Stadler und Diakon Manuel Hirschberger
Anmeldung:

Hinweis: Eine Anmeldung ist erforderlich

Anmeldung für das jeweilige o.g. Seminar an: info@keb-regensburg-land.de;
Tel.-Nr. per Rückfragen: 0176/62023104

Einladung zur Reise: Mystisches Indien Eine besondere Reise in die Heimat von Pfarrvikar Dr. Laban Nanduri

Mystisches Indien

15-tägige STUDIEN- und ERLEBNISREISE NACH INDIEN
Februar 2026



MÜNCHEN ✈ DELHI ✈ AGRA ✈ ABHANERI ✈ JAIPUR ✈
GOA ✈ VIJAYAWADA ✈ GUNTUR ✈ VIJAYAWADA ✈
COCHIN ✈ THEKKADY ✈ ALLEPPEY ✈ COCHIN ✈ MÜNCHEN

Liebe Pfarrgemeinde,

haben Sie sich schon einmal gefragt, woher unser Pfarrvikar Dr. Laban Nanduri stammt – wie die Menschen dort leben, was sie glauben, wie sie feiern und beten? Im Februar 2026 haben Sie die Möglichkeit, Indien auf ganz besondere Weise zu erleben: In einer sorgfältig geplanten Gruppenreise möchten wir Ihnen nicht nur die kulturellen und spirituellen Schätze dieses faszinierenden Landes näherbringen, sondern auch einen ganz persönlichen Einblick in die Heimat unseres Pfarrvikars ermöglichen.

Die Reise führt uns zu den Höhepunkten Nordindiens – vom Taj Mahal über prachtvolle Tempel in Delhi bis zu den Palästen Rajasthans. Nach einer Erholungspause an den Stränden Goas geht es weiter nach Andhra Pradesh, wo wir die Heimatregion von Pfarrvikar Dr. Nanduri besuchen und Einblicke ins Gemeindeleben vor Ort erhalten.

Im Süden Indiens erwartet uns die grüne Vielfalt Keralas mit Bootsfahrt durch die Backwaters, ayurvedischer Entspannung und spirituellen Momenten abseits touristischer Pfade.

Erleben Sie mit uns die faszinierenden Gegensätze Indiens – heilig und weltlich, lebendig und tiefgründig – auf einer Reise, die Herz und Seele berührt.

Tauchen Sie mit uns ein in die geheimnisvolle Welt Indiens – ein Land, das mit all seinen Gegensätzen fasziniert: laut und leise, heilig und weltlich, uralt und doch

lebendig. Diese Reise führt uns durch pulsierende Metropolen, prachtvolle Paläste, stille Tempel und duftende Gewürzgärten – immer auf den Spuren des „anderen Indiens“, dass sich dem aufmerksamen Besucher in kleinen Momenten offenbart.

Anmeldeschluss: **1. November 2025**
Nähere Informationen über:
ipr Internationale Pilgerreisen GmbH
Orleansstraße 4a/III | 81669 München | Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 444 789 61

Nähere Informationen hier:

VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Datum	Ort	Hotel
30.01.2026	Hinflug	
31.01.2026	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Crowne Plaza Greater Noida
01.02.2026	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Crowne Plaza Greater Noida
02.02.2026	Agra	Grand Mercure / Clarks Shiraz
03.02.2026	Jaipur	Indana Palace / Ramada/Marigold
04.02.2026	Jaipur	Indana Palace / Ramada/Marigold
05.02.2026	Goa	Radisson Blu Resort / Mayfair on Beach
06.02.2026	Goa	Radisson Blu Resort / Mayfair on Beach
07.02.2026	Guntur	Welcomhotel by ITC
08.02.2026	Guntur	Welcome Hotel by ITC
09.02.2026	Cochin	Port Muziris
10.02.2026	Thekkady	Elephant Court / Serene Horizon/Mountain Courtyard
11.02.2026	Thekkady	Elephant Court / Serene Horizon/Mountain Courtyard
12.02.2026	Cochin	Taj Cochin Airport Hotel
13.02.2026	Rückflug	

Preisverzeichnis unter Vorbehalt:

Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2910 Pro Person im Doppelzimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2850 Pro Person im Doppelzimmer
Bei 30 bis 34 Vollzahlern	EUR 2820 Pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 695



**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



18.10.	2014	Johann Buchhauser, 65 Jahre
19.10.	1989 2018	Georg Zierer, 64 Jahre Frieda Brunner, 77 Jahre
20.10.	1999 2001 2011 2016 2017	Josef Schütz, 61 Jahre Friedrich Steinecker, 75 Jahre Rosa Solleder, 75 Jahre Günter Bartkowski, 74 Jahre Johann Georg Gradl, 84 Jahre
21.10.	1992 1999 2002 2002 2003 2004 2005 2006 2010	Josef Gantner, 65 Jahre Maria Schober, 85 Jahre Georg Hofer, 76½ Jahre Frieda Küffner, 76 Jahre Ludwig Brückl, 76 Jahre Rudolf Seebauer, 32 Jahre Karl Naumann, 79 Jahre Anna Schacht, 80 Jahre Anna Freundorfer, 85 Jahre
22.10.	1998 2005 2005 2022 2023	Anna Beiderbeck, 86 Jahre Hildegard Luber, 75 Jahre Theresia Fischer, 91 Jahre Michael Seebauer, 86 Jahre Josef Franz Schmidl, 78 Jahre
23.10.	2016	Karl Pollinger, 93 Jahre
24.10.	1999 2008 2024	Maria Schambeck, 70 Jahre Konrad Schmid, 65 Jahre Maximilian Karl Freundorfer, 89 Jahre

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



25.10.	1994	Maria Klatt, 69 Jahre
	1999	Josef Melzl, 72 Jahre
	2006	Gerda Beier, 64 Jahre
	2006	Adolf Dobler, 78 Jahre
	2008	Sophie Seibl, 87 Jahre
	2008	Alois Schneider, 82 Jahre
26.10.	2020	Marianne Danhauser, 86 Jahre
27.10.	2013	Rudolf Püchner, 92 Jahre
	2016	Rita Theresia König, 84 Jahre
28.10.	1990	Philomena Müller, 90 Jahre
	1997	Engelhard Artmann, 63 Jahre
	1999	Brigitte Schmid, 42 Jahre
	1999	Albert Aberle, 79 Jahre
29.10.	1993	Albert Aberle, 79 Jahre
	2016	Anna Ott, 91 Jahre
30.10.	2005	Albert Frieser, 81 Jahre
	2009	Rosa Steindl, 87 Jahre
	2009	Josef Kinast, 82 Jahre
	2010	Maria Rojahn, 90 Jahre
	2010	Maria Mätz, 62 Jahre
	2018	Gerda Wurzel, 82 Jahre
	2020	Anneliese Mauerer,
	2024	Englbert Brunner, 91 Jahre
1.11.1990		Johann Fuchs, 66 Jahre
	1998	Max Kollmannsberger, 69 Jahre
	2001	Gerlinde Ritter, 54 Jahre
	2010	Emma Steger, 86 Jahre
	2016	Johann Andreas Lindner, 87 Jahre
	2016	Konrad Weigert, 83 Jahre
2.11.1993		Regina Weigert, 4 Tage
		Richard Kohl, 81 Jahre
	1998	Theresia Kreuzer, 95 Jahre
	2000	Ludwig Reisinger, 68 Jahre

RIP

HEY, Gott!

Siehst du echt alles?

Ich weiß, viele Leute finden das schlimm. Sie denken, ich bin der Ober-Kontrolleur, vor dem man nichts verstecken kann und der jeden kleinen Fehler sofort sieht und bestraft. So einen Gott möchten sie nicht – das kann ich voll verstehen!

So bin ich nicht.

Es gibt aber auch Menschen, die vertrauen darauf, dass ich sie sehe. Das sind die, die ungerecht behandelt werden, die keiner ernst nimmt oder die man

verschwinden lassen möchte. In vielen Ländern der Welt gibt es keine Gerechtigkeit für „unwichtige“ Leute.

Wenn sie dann sagen: „Gott sieht alles!“, ist das eine Warnung für die Mächtigen: „Ihr meint vielleicht, dass ihr euch alles erlauben könnt, weil wir euch nicht daran hindern können. Aber Gott sorgt für Gerechtigkeit, weil er weiß, was ihr heimlich tut.“

Und: Ich sehe auch, was du lieber nicht zeigen möch-

test: Deine Traurigkeit. Die Sehnsucht nach einer echten Freundin. Deine Unsicherheit und das, was dir peinlich ist. Bei mir ist das gut aufgehoben. Ich sehe es, aber ich mache dich nicht fertig dafür. Vielleicht doch ein Trost, oder?

Christina Brunner
... ist sicher, dass
Gott so antworten
würde.

Lösung: Den Fisch findest
du auf dem Globus.



Andrea Waghubinger